

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für die Studiengänge

Gebärdensprachen (BA)

Gebärdensprachdolmetschen (BA)

Gebärdensprachen (MA)

Gebärdensprachdolmetschen (MA)

Gebärdensprachen (Bakkalaureat)

Gebärdensprachen (Magister)

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

Gebärdensprachdolmetschen (Diplom)

Sommersemester 2016

Erster Vorlesungstag: Montag 04. April 2016

Letzter Vorlesungstag: Samstag 16. Juli 2016

Pfingstferien

Letzter Vorlesungstag: Samstag 14. Mai 2016

Erster Vorlesungstag: Montag 23. Mai 2016

Universität Hamburg

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)

Binderstr. 34, 20146 Hamburg, www.sign-lang.uni-hamburg.de

Institutsleitung: Prof. Dr. Christian Rathmann

Beauftragter für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (incl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen): Prof. Dr. Christian Rathmann

Geschäftszimmer des IDGS

Binderstr. 34, Zi. 202

Tel: 040-42838-3240

Fax: 040-42838-6109

Öffnungszeiten: Mo-Do 10-12

LVM des IDGS

Gabriele Wischhusen

Bi34 Zi 201

Tel: 040-42838-3240

gabi.wischhusen@sign-lang.uni-hamburg.de

Bibliothek des IDGS:

Rothenbaumchaussee 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html

Studentische VertreterInnen des IDGS:

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden unter:

<http://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com/>

Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden: iDeas, c/o IDGS, Bi 34, Zi. 202, Fach Nr. 62, www.ideas-hamburg.de

Stammtische und Interessengruppen:

StudentInnenstammtisch: Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

B-Movie: jed. 1. Di/ Monat, Brigittenstr. 5 "Der Kinotreff für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende"

Wer in den Yahoo-Group- Studentenverteiler aufgenommen werden möchte, mail an: alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de

!!! Bitte gebt immer Eure E-Mail und Mobiltelefonnummer für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STINE!

Modulangebot für **BA-Studierende Gebärdensprachen** im Sommersemester 2016

Folgende Module werden im Sommersemester 16 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
E3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache I	52-034
E4 (2. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-035, 52-036
A2 (2. Teil)	Gebärdeter Diskurs	52-038
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-041
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-045-52-048 max. 2 aus 52-049-52-051 ¹

Folgende Module beginnen im Sommersemester 16 und werden im Wintersemester 16/17 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
A1 (1. Teil)	Sprachsysteme und Sprachverwendung	52-037	E1 + E2	3	SoSe17
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-039 und 52-040	E3	2	WiSe 16/17
V2 (1. Teil)	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-044	A1 oder A2	5+6	SoSe 17
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-045 52-048 max. 2 aus 52-049 bis 52-051 ²	A3	4+5	WiSe 16/17

Folgende Module werden im Sommersemester 16 komplett angeboten:

E1	Deaf Studies	52-030 + 52-031	-	2	SoSe 17
E2	Gebärdensprachlinguistik	52-032 + 52-033		2	SoSe 17
A2.1	Gebärdeter Diskurs	52-038 + 52-039	E1+E2	3	WiSe16/17
V1	Verfahren der Bildgebung	52-043/52-042/52-044	A1 oder A2	4+5	SoSe 17
AM	Abschlussmodul	52-070-071	V1-V4	7	WiSe 16/17

¹ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

² Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Sommersemester 2016
Folgende Module werden im Sommersemester 16 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
E3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache I	52-034
E4 (2. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-035, 52-036
E5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens	52-055
A2.1 (2. Teil)	Gebärdeter Diskurs	52-038
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-041
A5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des GS-Dolmetschens II	52-057 + 52-058
A6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken II	52-059 + 52-060
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-045-52-048 max. 2 aus 52-049-52-051 ³
V5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens	52-062-52-064, 52-068
V6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-065 + 52-067, 52-069
V7 (2. Teil)	Dolmetschtechniken IV	52-068 + 52-69

Folgende Module beginnen im Sommersemester 16 und werden im Wintersemester 16/17 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E7 (1. Teil)	VisTakKom I	52-055	-	2	SoSe17
A1 (1. Teil)	Sprachsystem und Sprachverwendung	52-037	E1+E2		SoSe 17
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-040 und 52-041	E3	2	WiSe 16/17
A4 (1. Teil)	ABK für GS-Dolmetscher	52-056	-	2	SoSe 17
V2 (1. Teil)	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-044	A1 oder A2	5+6	SoSe 17
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-045 -52-048 max. 2 aus 52-049 bis 52-051 ⁴	A3	4+5	WiSe 16/17
V5 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolm. III	52-062	A5 + A6	5	SoSe 17
V6 (1. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-065, -067, 069	A5+A6	5	WiSe 16/17

³ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

⁴ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

Folgende Module werden im Sommersemester 16 komplett angeboten:

E1	Deaf Studies	52-030 + 52-031	-	2	Sommer 16
E2	Gebärdensprachlinguistik	52-032 + 52-033		2	Sommer 17
E6	Dolmetschtechniken I	52-052 - 52-054/	-	1	Sommer 17
A2	Gebärdeter Diskurs	52-038 + 52-039	E1+E2	3	Sommer 17
V1	Verfahren der Bildgebung	52-042 - 52-043	A1 oder A2	4+5	Sommer 17
V4a	Deutsche Gebärdensprache IV	52-042 + 52-061	A3	6	Sommer 17
AM	Abschlussmodul	52-070 + 52-071		7	SoSe 17

Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachen im Sommersemester 2016

Folgende Module werden im Sommersemester 16 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M3.1 (2. Teil)	Kulturwissenschaften	52-038

Folgende Module beginnen im Sommersemester 16 und werden im Wintersemester 16/17 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-967-969, 57-688, 57-690	-	1	SoSe 17
M4 (1. Teil)	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-044			SoSe 17
M5 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team Koll.	52-072	Eines von M1-M4	3+4	SoSe 17
			-		

Folgende Module werden im Sommersemester 16 komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
	n				
M6	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-042 + 52-073	keine	3+4	SoSe 17
M7	Abschlussmodul	52-070	M1-M6	4	WiSe 16/17

Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Sommersemester 2016

Folgende Module werden im Sommersemester 16 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M3.1 (2. Teil)	Kulturwissenschaften	52-038

Folgende Module beginnen im Sommersemester 16 und werden im Wintersemester 16/17 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-0967-969, 57-688, 57-690	-	1	SoSe 17
M4	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-044			SoSe 17
M12 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-072	M9 + M11	3+4	SoSe 17

Folgende Module werden im Sommersemester 16 komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M6	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-042+ 52-073		2-3	SoSe 17
M8	Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren	52-074+ 52-075	-	1	Sommer17
M13	Abschlussmodul	52-070	M8-M12 und Wahlpflichtmodule	4	WiSe 16/17

Sommersemester 2016	<i>Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a (auch Wahlbereich und ABK)
BA Dolmetschen	(GSD-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a (auch Wahlbereich und ABK)
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar I a
	Einführung in die Kultur und Soziologie der Gehörlosen
52-030	2st. + 1st. Übung
Ort	ESA 1 Hörsaal H, am 15.07. Hörsaal F VMP 6
Zeit	Fr 12-14 Übung: Mi 10-11 (Gr. 1/ DGS), Mi 11-12 (Gr. 2/DGS), Mi 14-15 (Gr. 3/NF) Bi 34, Rm 4
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA, 2 LP ohne HA + Übung 0,5 LP

In diesem Seminar soll die Sprachgemeinschaft der Gehörlosen insbesondere unter soziologischen und kulturellen Aspekten untersucht und dargestellt werden.

Dabei werden unter anderem folgende Schwerpunkte behandelt:

- Gebärdensprachgemeinschaft Gehörloser – eine sprachliche Minderheit
- Sprachkultur und Gehörlosengemeinschaft
- Gebärdensprachpoesie
- Visuelles Theater Gehörloser
- Gebärdensprachdolmetschen
- soziale Strukturen in der Gehörlosengemeinschaft oder Minderheiten in der Minderheit
- *Deaf power* oder *Deaf pride*
- Verbandspolitik
- Erziehung und Bildung Gehörloser
- *Deaf history*

Die Darstellung dieser und anderer Themenbereiche soll mit Hilfe von Vorträgen und Videomaterial möglichst anschaulich gestaltet werden und zugleich Grundlage für anschließende Diskussionen sein.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen gehörlosen Spezialisten und Verbänden vorbereitet und durchgeführt, so dass eine direkte Verbindung zur heutigen Situation dieser Sprachgemeinschaft hergestellt werden dürfte.

Eine gewisse Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache ist wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Die Seminararbeit gliedert sich in **Plenumsitzungen** und Gruppensitzungen. Im Plenum werden die Themenschwerpunkte des Seminars vom Dozenten oder einzelnen Arbeitsgruppen des Seminars dargestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. In den **Arbeitsgruppen** werden die einzelnen Plenumsitzungen sowie das jeweils von der Gruppe gewählte Schwerpunktthema vorbereitet. Darüber hinaus sollen die Arbeitsgruppen ein Nacharbeiten der Plenumsdiskussion im kleinen Rahmen ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer von den Tutoren in den Übungssitzungen betreut und unterstützt.

Als **Leistungsnachweis** gilt entweder die aktive Mitarbeit in einer Gruppe mit Themendarstellung im Plenum oder die Übernahme eines individuellen Kurzreferats mit jeweils schriftlicher Ausarbeitung. Regelmässige Teilnahme wird ebenfalls vorausgesetzt.

Alle Sitzungen werden in DGS und Deutsch gedolmetscht.

Es wird empfohlen, parallel zur o.g. Veranstaltung das Seminar „Aspekte der psychosozialen Situation Gehörloser“ von Simon Kollien zu besuchen, da es ebenfalls im Modul E1 durchgeführt wird und das Einführungsseminar ergänzt.

Vorbereitende Literatur: Carol Padden & Tom Humphries (1991): *Gehörlose – Eine Kultur bringt sich zur Sprache*. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eva Richter. (Internationale Arbeiten zur Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Bd. 16) Hamburg: Signum-Verlag.

Sommersemester 2016	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a (auch Wahlbereich und ABK)
BA Dolmetschen	(GSD-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / Seminar I a (auch Wahlbereich und ABK)
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar I a
	Aspekte der psychosozialen Situation tauber Menschen
52-031	2st. + 1st. Übung
Ort	ESA1 Hörsaal K, außer 14.07.
Zeit	Do 14-16 Übung: Mi 8-9 (Gr. 1), Mi 9-10 (Gr. 2) Bi 34 Rm 4, Mi 15-16 (Gr. 3 NF) Bi34 Rm 1
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA, 2 LP ohne HA + Übung 0,5 LP

Zum Inhalt: Zum Inhalt:

Die Gemeinschaft der tauben Menschen beinhaltet viele wesentliche psychologische und soziale Aspekte, die innerhalb der Struktur der Gemeinschaft und in Beziehungen zur hörenden Majorität auftreten. Im Seminar wird angestrebt, einen Überblick über bzw. Einblicke in die psychosoziale Situation tauber Menschen und diesbezügliche Aktivitäten zu vermitteln und in Referaten Themen wie das Bild des Gehörlosen und seine psychischen Merkmale in der Psychologie, Identität als Gehörlose, Spracherwerb, Kommunikationsstrategien, Jugend, Ehe, Arbeitswelt und Alter erarbeitet. Als „roter Faden“ dient dabei das Modell der „Ökologie der menschlichen Entwicklung“ von Bronfenbrenner. Es werden auch unterschiedliche Institutionen wie soziale, psychologische bzw. psychiatrische Beratungsstellen und Einrichtungen der Rehabilitation tauber Menschen und verschiedene Konzepte der Intervention und Therapie vorgestellt.

Das Ziel des Seminars ist es, einige der vielfältigen Lebensumstände einzelner tauber Menschen und Auswirkungen der hörenden Umwelt in verschiedenen Entwicklungsabschnitten bzw. Lebensbereichen kennen zu lernen und deren Merkmale richtig einordnen zu können. Dabei wird auch aufgezeigt, inwiefern taube Menschen sich unter diesen Umständen orientieren und eigene Ressourcen mobilisieren können, die es zu unterstützen gilt. Erfolgreiche psychosoziale Modelle und Konzeptionen werden in diesem Sinne vorgestellt und erörtert.

Die Seminararbeit gliedert sich in Plenumsitzungen und Gruppensitzungen. Im Plenum werden die Themenschwerpunkte des Seminars vom Dozenten oder einzelnen Arbeitsgruppen des Seminars dargestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. In den Arbeitsgruppen werden die einzelnen Plenumsitzungen sowie das jeweils von der Gruppe gewählte Schwerpunktthema vorbereitet. Darüber hinaus sollen die Arbeitsgruppen ein Nacharbeiten der Plenumsdiskussion im kleinen Rahmen ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer von den Tutoren in den Übungssitzungen betreut und unterstützt. Es wird empfohlen, parallel zur o.g. Veranstaltung das Seminar „Einführung in die Kultur und Soziologie der Gehörlosen“ von Stefan Goldschmidt zu besuchen, da es ebenfalls im Modul E1 durchgeführt wird und Grundlagenkenntnisse zur Gehörlosengemeinschaft und -kultur vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Eine gewisse Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache und über die Gemeinschaft tauber Menschen ist vorteilhaft, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige, aktive Teilnahme
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit)

Sommersemester 2016	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E2+GS-W) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
BA Dolmetschen	(GSD-E2 + GSD-W) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Vorlesung
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
	Cross-linguistische und cross-modale Eigenschaften von Gebärdensprachen
52-032	1st.
Ort	ESA1 Hörsaal K
Zeit	Mo 16-17
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Die Vorlesung führt in das Studium der Gebärdensprachlinguistik ein. Die Anwendung allgemeiner linguistischer Ansätze auf Gebärdensprachen spielt eine Rolle. Dabei findet die Beschäftigung mit der visuo-gestischen Modalität und mit der Typologie der Gebärdensprachen eine Beachtung. Eng damit verbunden ist ein Überblick über die Fachgeschichte der Gebärdensprachlinguistik.

Die Vorlesung findet im Verbund mit einem Seminar und Übungen statt, deren Besuch, sofern nicht so wieso durch die Studienordnung verbindlich vorgeschrieben, denjenigen Studierenden empfohlen wird, die noch kein linguistisches Einführungsseminar besucht haben.

Anforderungen für die Scheinvergabe: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Dazu zählt die Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Modulteilnehmer und Teilnehmer der Verbundveranstaltung schreiben im Seminar Ia eine Klausur.

Besucher der Vorlesung als Wahlbereichsveranstaltung können nach Rücksprache mit dem Lehrenden eine auf den Stoff der Vorlesung bezogene Klausur schreiben. Prüfungssprache: deutsch.

Sommersemester 2016	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E2) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
BA Dolmetschen	(GSD-E2) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Seminar I a
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar I a
	Einführung in die Linguistik der Gebärdensprachen
52-033	2st. + 2st. Tutorium
Ort	ESA 1 Hörsaal K
Zeit	Di 10-12 Übung: Mi 12-14, (Gr. 3 NF), Mi 14-16 (Gr. 1 DGS), Mi 16-18 (Gr. 3 DGS) Bi34 Rm 1
BA-Leistungspunkte	Klausur: 3 LP, Übung 1 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der allgemeinen und angewandten Linguistik, insbesondere der internationalen Gebärdensprachlinguistik. Dabei spielt die Diskussion über die visuell-gestische Sprachmodalität von Gebärdensprachen (im Vergleich zu den auditiv-oralen Lautsprachen) und kontrastive Linguistik der Gebärdensprachen eine wichtige Rolle.

Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Betrachtung verschiedener systemlinguistischer Analyseebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) im Vordergrund. Dabei werden verschiedene linguistische Ansätze vorgestellt. Im zweiten Teil werden wir uns mit den Grundlagen der Psycholinguistik (Spracherwerb und *language processing*) und Neurolinguistik beschäftigen.

Ziel ist der Erwerb theoretischer Kenntnisse, die Fähigkeit, sie auf gebärdensprachliche Daten anzuwenden, sowie die Fähigkeit, empirische und theoretische Argumente zu entwickeln.

Das Seminar ist eng verbunden mit der Vorlesung des Moduls, die auf die linguistischen Fragen in der Gebärdensprachforschung fokussiert. Es besteht aus einer zweistündigen Plenumsveranstaltung sowie einer zweistündigen Übung unter der Anleitung von TutorInnen.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist für BA-Studierende die Teilnahme am Einführungsmodul E3, für Magister- und Diplom-Studierende die erfolgreiche Teilnahme an DGS I+II oder entsprechende Grundkenntnisse einer Gebärdensprache. Für Magister-Nebenfächler sind Grundkenntnisse einer Gebärdensprache vorteilhaft. Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.

Scheinvergabe:

Anwesenheit, aktive Teilnahme und Prüfung: Klausur (45 Minuten); Sprache: deutsch/DGS

Sommersemester 2016	<i>Stefan Goldschmidt/Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS II
52-034	6st. + 1st. Übung
Ort	Binderstr. 34 Raum 1 + SpL
Zeit	DiDo 16-18 Bi34 Rm 1 Fr 8-10 WS+SpL + 1st. Übung Di 18-19 Rm 1
BA-Leistungspunkte	5 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning

Zum Seminarthema zu DGS II (Zweite Semesterhälfte):

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über gute Grundkenntnisse in der DGS verfügen. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem DGS-Kurs 1 sollen spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Inkorporation, Simultanität in DGS sowie grammatische Beschreibungen mit Zweihandgebärden. Im weiteren Verlauf wird auf das Prinzip der Klassifikatoren (Handformstellvertreter) in Gebärdensprachen eingegangen. Die in der Grundstufe erarbeiteten Grundlagen sowie Raumbeschreibungen in DGS werden vertieft. Die DGS-Produktion wird anhand von Bilder Geschichten verschiedener Formen, deren Inhalt als Gesamtgeschichte wiedergegeben werden soll, intensiv geübt. Des Weiteren beinhaltet der DGS-Kurs 2 Dialogübungen in DGS.

Ablauf: Ähnlich wie im DGS-Kurs 1 wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma 2“ selbstständig erarbeitet und eingeübt werden.

Scheinvergabe: Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls E3 sowie für die Teilnahme am Aufbaumodul DGS.

Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre: Die Materialien werden im Kurs bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma 2“, beides vom Signum-Verlag).

Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung durchgeführt: „Übung DGS-Kurs 1+2“

Seminarinhalt:

Diese Übung ist Teil des Einführungsmoduls „Deutsche Gebärdensprache I (E3)“ und wird als Übung parallel zu „DGS-Kurs 1“ und „DGS-Kurs 2“ durchgeführt. Die Teilnahme ist Pflicht, wenn ein erfolgreicher Abschluss im E3-Modul angestrebt wird. Dies gilt auch für Diplom- und Magisterstudierende, die jetzt die Sprachlehrveranstaltungen DGS-Kurs 1+2 belegen.

In dieser Übung werden die Inhalte der einzelnen Lektionen aus den DGS-Kursen 1+2 aufgegriffen und ungeklärte Punkte oder Fragen unter Anleitung von gehörlosen Tutoren geklärt. Jede Tutoriums-Sitzung orientiert sich dabei jeweils an einer ganzen Lektion aus dem Übungsmaterial „Grundkurs DGS Stufe I“ bzw. „Grundkurs DGS II“. Relevante Themen werden wiederholt und eingeübt. Hier wird auch dem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, verschiedene Lerntechniken und Materialien zum Erwerb der DGS zu erörtern und zu erproben. Unterrichtssprache ist Deutsche Gebärdensprache, bei Bedarf kann auch ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

Sommersemester 2016	<i>Karin Wempe</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (2. Teil)/ Übung
BA Dolmetschen	(GSD-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (2. Teil)/ Übung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Ergänzungsseminar
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwiss. + Gebärdensprachlinguistik/ Ergänzungsseminar
	Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende der Gebärdensprache (Teil 2) (Gruppe 1 + 2)
52-035 + 52-036	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit (Gruppe 1)	Do 8-10
Zeit (Gruppe 2)	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	4 LP

Seminarbeschreibung:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil eines zweisemestrigen Pflichtmoduls. Der Fokus des zweiten Teils wird auf dem (theoretischen) Textproduktionsprozess einer Seminararbeit liegen, der sich in folgende Etappen gliedert:

- Materialsichtung und -auswertung;
- Festlegung einer Methode;
- Entwurf einer Gliederung;
- Erstellung einer Rohfassung;
- Überarbeitung;
- Erstellung einer Endfassung.

Im Anschluss daran wird es um die Textsorten „Essay“ und „Referat“ gehen und gegen Ende des Semesters werden die Studierenden die Modulprüfung (Seminararbeit) vorbereiten (Themenwahl, Vorstellung eines Exposés).

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung (diese erfolgt nach dem zweiten Teil):

regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil I und Teil II des Moduls

Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Sommersemester 2016	<i>Reiner Konrad</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung/(1. Teil)/ Seminar I b/ Projektseminar
BA Dolmetschen	(GSD-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil)/ Seminar I b/ Projektseminar
MA Gebärdensprachen	(
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik/ Seminar I b
	Identifikation sprachlicher Einheiten in Gebärdensprachen
52-037	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	3LP ohne HA
MA-Leistungspunkte	

Seminarinhalt:

Lemmatisierte Korpora sind die Basis jeder Analyse im Rahmen der Korpuslinguistik. Segmentierung und Lemmatisierung zählen zur Vorverarbeitung sprachlicher Korpora. Im Unterschied zu gesprochenen Sprachen, die über ein Schriftsystem verfügen, können gebärdensprachliche Texte noch nicht automatisiert verschriftlicht werden, sondern müssen „von Hand“ lemmatisiert und weiter annotiert werden.

Durch die Segmentierung wird eine Verzeitung (Alignierung) der Einzelgebärden vorgenommen, d.h. es werden Anfang und Ende jeder einzelnen Gebärde oder Geste in einer gebärdensprachlichen Äußerung bestimmt. Die Aufgabe der Lemmatisierung besteht darin, diese Einzelgebärden zu identifizieren, d.h. festzulegen, zu welcher sprachlichen Einheit die jeweilige Einzelgebärde gehört. Die sprachlichen Einheiten sind entweder in einem Wörterbuch als lexikalische Einheiten beschrieben oder in einer lexikalischen Datenbank dokumentiert. Üblicherweise werden in der Gebärdensprachforschung zur Lemmatisierung Glossen verwendet. Diese Glossen sind Wörter der Lautsprache, die als Label für eine abstrakte lexikalische Einheit (Type) stehen. Entscheidend bei dieser Token-Type-Zuordnung ist die Konsistenz. Tokens einer (lexikalischen) Gebärde sollten immer mit derselben Glosse lemmatisiert werden.

Abhängig vom Untersuchungsziel können weitere Aspekte der manuellen (phonetische Beschreibung der Hand bzw. der Hände anhand der Parameter Handform, Handstellung, Ausführungsstelle, Bewegung), nonmanuellen (Blick, Mundgestik, Mimik, Körperhaltung) und oralen Komponente (Ablesewörter) einer gebärdensprachlichen Äußerung annotiert werden. In Lautsprachen ist das Part-of-Speech-Tagging (POS-Tagging) ein Standardverfahren, das gleichzeitig mit oder nach der Lemmatisierung vorgenommen wird. Die Bestimmung der Wortart (= POS) ist eine wesentliche Aufgabe der lexikografischen Beschreibung. Auch dies muss bei gebärdensprachlichen Texten „von Hand“ vorgenommen werden.

In diesem Seminar werden anhand von Texten die theoretischen Grundlagen diskutiert, die bei der Bildung eines lemmatisierten Korpus der DGS berücksichtigt werden sollten. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung konventioneller Gebärden, die die sprachlichen Einheiten des Wortschatzes eines Gebärdensprache bilden, neben weiteren sprachlichen Mitteln wie produktiven Gebärden, Gesten und Constructed Action.

Im Seminar „Part-of-Speech-Tagging in Gebärdensprachen“ im WiSe 16/17 werden die verschiedenen Beschreibungsansätze mithilfe einer lexikalischen Datenbank an empirischem Material erprobt. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig und müssen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls zusammen besucht

werden. Die Prüfungsleistung wird im Seminar WiSe 16/17 in Form einer Transkription oder einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten erbracht.

Neben der regelmäßigen Anwesenheit wird für den erfolgreichen Besuch des Seminars erwartet, dass die Studierenden Texte oder die Ergebnisse praktischer Übungen in Kurzreferaten vorstellen.

Literatur zur Vorbereitung⁵:

- Fenlon, Jordan / Cormier, Kearsy / Schembri, Adam. 2015: Building BSL SignBank: The lemma dilemma revisited. In: International Journal of Lexicography, Vol. 28, No. 2, 169-206.
- Johnston, Trevor. 2010: From archive to corpus: Transcription and annotation in the creation of signed language corpora. In: International Journal of Corpus Linguistics, 15, 1, 106-131.
- Schultze-Berndt, Eva. 2006: Linguistic annotation. In: Gippert, Jost / Himmelmann, Nikolaus / Mosel, Ulrike (eds.): Essentials of Language Documentation, Mouton de Gruyter, Berlin and New York, 213-251.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars im Seminarplan bekanntgegeben.

⁵ Die Texte werden als PDF-Dateien den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht.

Sommersemester 2016	<i>Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A2.1) Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (2. Teil) / Seminar
BA Dolmetschen	(GSD-A2.1) Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (2. Teil)/ Seminar
MA Gebärdensprachen	(GS-M3.1) Wahlpflichtmodul: Kulturwissenschaften (2. Teil) Seminar
MA Dolmetschen	(GSD-M3.2) Wahlpflichtmodul: Kulturwissenschaften (2. Teil) Seminar
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft/ Seminar I b
	Übersetzen literarischer Texte in Gebärdensprache
52-038	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA, 3 LP Wahlbereich mit Studienleistung
MA-Leistungspunkte	7 LP mit HA

Seminarinhalt:

Haben wir uns im vergangenen Wintersemester vor allem mit Bildern beschäftigt, die ein Wesensmerkmal von Gebärdensprachpoesien sind, werden wir uns in diesem Semester mit Bildern beschäftigen, die ein Wesensmerkmal von Laut- und Schriftsprachpoesien sind.

Auch für Laut- und Schriftsprachpoesien haben Bilder eine herausragende Bedeutung. Zu Beginn des 20. Jh. entstand sogar eine literarische Bewegung, die zur Überwindung des ästhetizistischen Ballasts die Vorstellung eines reduzierten poetischen Bilds in den Mittelpunkt ihres Schaffens stellte. Besonders großen Einfluss auf die Literatur hatte für diese Bewegung das Haiku.

Haiku ist jene besondere japanische Gedichtform – bestehend aus zwei fünf-silbigen und einem sieben-silbigem Vers –, die es weltweit und in vielen Sprachen zu großer Beliebtheit gebracht hat – auch in der Gebärdensprache. Dass sich Haiku sehr gut für gebärdensprachliche Präsentationen eignen, wurde schon in dem frühen Standardwerk der linguistischen Gebärdensprachforschung *The Signs of Language* von Edward Klima und Ursula Bellugi erklärt: „The particular compression and rich imagery of haiku seem especially suited to sign language“. Die Autoren nutzten diese kleine lyrische Form dazu, Überschreitungen bestimmter Regeln alltagssprachlichen Gebärdens zu beschreiben, die sie bei den Präsentatoren eines gebärdeten Haiku beobachteten.

Uns interessiert die „rich imagery“ des Haiku. Die Beschäftigung mit der Bildhaftigkeit des Haiku ist in diesem Zusammenhang besonders ertragreich, da es sich beim Haiku um eine besonders einprägsame Form der bildhaften Sprache handelt. Das war der Grund, weshalb sich in der ersten Hälfte des 20. Jh.s Dichter wie Ezra Pound, Hilda Doolittle, D.H. Lawrence, W.C. Williams oder T.S. Elliott intensiv mit Haiku beschäftigten und ihre literarische Bewegung Imagismus (engl. „image“) nannten, die auch eine Poetik wie die von Rainer Maria Rilke nachhaltig beeinflusste. Imagisten waren es, die in der 2. Hälfte des 20. Jh. die Texte der Beatpoeten Allen Ginsberg, Jack Kerouac, William S. Burroughs, Neal Cassidy oder Gary Snyder prägten. Das Neue dieser Poetik bestand darin, Bildhaftigkeit nicht länger als Ausschmückung und Beiwerk zu begreifen, sondern das Bildhafte der Sprache als die Poesie selbst zu erkennen.

Im Seminar werden wir uns mit der poetischen Form des Haiku sowie dem Imagismus, den es inspiriert hat, beschäftigen, sowie gebärdensprachliche Übersetzungen schriftlicher Haiku vornehmen.

Sommersemester 2016	<i>Goldschmidt/Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS III (Gruppe 1+2)
52-039+ 52-040	6st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit (Gruppe 1)	Mo 8-10 SpL, Di Do 12-14 Rm 1
Zeit (Gruppe 2)	Mo 14-16 SpL Di 8-10 Rm 1 Fr 10-12 Rm 1+4
BA-Leistungspunkte	6 LP

•
Zum Seminarthema:

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das flüssige Erzählen in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Anhand von Filmmaterialien werden unterschiedliche Grammatikaspekte der DGS vermittelt. In rezeptiven und produktiven Übungen können die Teilnehmer ihren Wortschatz und ihre grammatikalischen Kenntnisse erweitern und vertiefen.

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Raumnutzung, speziell dem Einsatz von sog. Klassifikatoren, und der Verwendung von Rollenübernahme. Insbesondere werden deren simultanes Auftreten in komplexen Konstruktionen beim Erzählen und auch der Gebrauch von kontextabhängigen Gebärden (sog. „Spezialgebärden“) behandelt. Inhalte der Materialien sind beispielsweise Bildergeschichten, Alltagsepisoden und Stadtführungen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Teilnehmer sprachlichen Input unterschiedlicher Gehörloser erhalten, um verschiedene Gebärdensstile und auch dialektale Varianten kennen zu lernen. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

Ablauf:

Auch in diesem Kurs ist die Unterrichtssprache ausschließlich Gebärdensprache. Es wird viel in Kleingruppen gearbeitet, um die jeweiligen Themen intensiv üben zu können. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Videomaterial eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul DGS. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 16 beschränkt.

Scheinvergabe:

Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

Sommersemester 2016	<i>Christian Peters/Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS 4
52-042	6st.
Ort	Binderstr. 34 Rm 4
Zeit	Mo Di Do 12-14
BA-Leistungspunkte	6 LP

Zum Seminarthema:

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezüge, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer individuelle Gebärdenstile und dialektale Varianten kennen lernen können. olSiSi

Ablauf:

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockernde Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der ersten Lehrveranstaltung in diesem Modul. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

Sommersemester 2016	<i>N.N.</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig/ Seminar II
BA Dolmetschen	(GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) / Seminar II
MA Gebärdensprachen	GS-M6 Aktuelle Forschungsfragen und Methodenwissen /Seminar B
MA Dolmetschen	GSD-M6 Aktuelle Forschungsfragen und Methodenwissen/ Seminar B
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Bewegtbildanalyse. Beschreibungskonzepte von CA in Theorie und Anwendung
52-042	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 1
Zeit	Mo 8-10
BA-Leistungspunkte	7 LP mit HA / 3 LP ohne HA, 3 LP WB mit Studienleistung
MA- Leistungspunkte	6 LP mit HA / 3 LP ohne HA, 3LP WB mit Studienleistung

Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze auf ihre unterschiedlichen Konzeptionen des mit Constructed Action (auch: Rollenübernahme) bezeichneten Phänomenbereichs untersucht. Dabei liegt das Augenmerk vor allem auf Kombinationen von Constructed Action (CA) mit Klassifikatorkonstruktionen (CC), und zwar sowohl auf simultanen („parallelisierte CA“ nach Fischer und Kollien 2006) als auch auf sequenziellen. Denn beide Formtypen zusammen ergeben den Eindruck von „bewegten Bildern“, der für Gebärdensprachen so typisch ist. Wie CA und CC zusammengedacht und linguistisch analysiert werden (können), darüber gibt es in der Forschung höchst unterschiedliche Auffassungen.

Die verschiedenen Beschreibungsansätze sollen in eigenen Gebärdentextanalysen erprobt und miteinander verglichen werden, um so zu einer Einschätzung zu gelangen. Dabei stehen Fragen des Raumaufbaus und der Perspektive im Zentrum.

Das Seminar hat eine doppelte Ausrichtung: einerseits geht es um eine Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und deren Konzeptionen, andererseits um die Praxis der linguistischen Beschreibung und Theoriebildung.

Leistungsanforderungen

Für alle: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit

V1 ohne Hausarbeit 3 LP

V1 mit Hausarbeit (15 Seiten): 7 LP

M6 mit Hausarbeit (max. 20 Seiten)

WB mit Studienleistung 3 LP

Sommersemester 2016	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II /
BA Dolmetschen	(GSD-V4a).Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache IV (einsemestrig)/ Projektseminar / (GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ Seminar II
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Constructed Dialogue in Deutsch und DGS
52-043	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit) 3 LP (ohne Hausarbeit)

Seminarbeschreibung:

Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf die kontrastive Betrachtung von *constructed dialogue* (CD) in Deutsch und in DGS. Welche Unterschiede, aber auch: welche Gemeinsamkeiten lassen sich herausarbeiten?

Im Einzelnen werden wir folgende drei Aspekte zu klären versuchen:

- 1) Für *constructed action* (CA) wurde durch Fischer & Kollien bereits beschrieben, dass DGS mittels „body partitioning“ (Dudis) komplexe simultane Strukturen im Diskurs zur Verfügung hat – wie sehen die Verhältnisse bei gebärdensprachlichem CD aus?
- 2) Während CA in DGS und *Enactment* in gesprochenem Deutsch erhebliche Unterschiede aufweisen, wollen wir im Seminar überprüfen, ob CD in DGS möglicherweise ähnlich wie in gesprochenem Deutsch konstruiert ist.
- 3) Einen dritten Schwerpunkt werden wir auf die kontrastive Untersuchung legen, wie eine CD in DGS vs. in gesprochenem Deutsch ihren „Produzenten“ charakterisiert.

Leistungsnachweis:

- BA:
 - o im Rahmen des Moduls V1: 7 LP (mit Hausarbeit 15 Seiten)
 - o im Rahmen des Moduls V4a: 3 LP (ohne Hausarbeit)
- Wahlbereich:
 - o für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
- o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

Sommersemester 2016	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V2) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (1. Teil) / Seminar II
BA Dolmetschen	(GSD-V2) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (1. Teil) / Seminar II und (GSD-V1) Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) Seminar II
MA Gebärdensprachen	GS-M4 Empirische Gebärdensprachlinguistik (1. Teil) Seminar A
MA Dolmetschen	GSD-M4 Empirische Gebärdensprachlinguistik (1. Teil) Seminar A
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft / Seminar II/ (f) Linguistik / Seminar II
	Sprachliche Diversität in Urban Areas
52-044	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA) WB 3 LP mit Studienleistung
MA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)



Seminarbeschreibung:

Englische Bezeichnung: Linguistic Diversity in Urban Areas

Kurzbeschreibung:

Im Seminar werden wir uns mit vier soziolinguistischen Konzepten auseinandersetzen:

- (a) Superdiversität in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten (Migration, Bildung, Leben in der Gehörlosengemeinschaft, Behörden und Freizeit)
- (b) Sprache und Barrierefreiheit in einer Großstadt (Tourismus, Bildung und Dolmetschen/Übersetzen)
- (c) Transkulturalität und Translanguaging
- (d) Spracheinstellung (Language Attitude) in der Gehörlosengemeinschaft

Dabei stehen (a) die Auseinandersetzung mit verschiedenen soziolinguistischen und ethnographischen Forschungsmethoden und (b) die empirische Beobachtung zum aktuellen Geschehen in der Freien und Hansestadt Hamburg im Fokus.

Anforderungen:

- Lektüre wissenschaftlicher Texte
- empirische Untersuchung in Form einer Gruppenarbeit
- Exkursionen in der Freien und Hansestadt Hamburg
- regelmäßige Teilnahme (inkl. Vorbereitung und Nachbereitung)
- ggf. wissenschaftliche Hausarbeit (15 Seiten)
- ohne HA 3 LP
- WB 3 LP

Sommersemester 2016	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spez. Komm.: Technik
52-045	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 1
Zeit	Di 10-12 Rm 1
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA/Prüfung)
WB-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)

Zum Seminarthema:

In der Sprachlehrveranstaltung "Spezieller Kommunikationsbereich: Technik" wird angestrebt, die Rezeption und sprachliche Produktion von DGS-Texten mit Sachverhalten aus dem umfassenden Bereich der Technik zu verbessern und einzuüben.

Viele Gehörlose sind beruflich im technischen Bereich beschäftigt, der über ein breites Feld an sprachlichen Repräsentationen in den Lautsprachen (z.B. Fachterminologie, Fachtexte) verfügt.

Bisher gab es erst in den letzten Jahren Bestrebungen auch in der Deutschen Gebärdensprache eine entsprechende Fachterminologie zu erheben (siehe Fachgebärdenlexika, wie Computerterminologie-Lexikon und Tischler/Schreiner im Signum Verlag).

Daher gibt es bisher wenige Übungsmöglichkeiten, um die Rezeption von gebärdensprachlicher Terminologie bzw. gebärdeter Sachverhalte im technischen Bereich zu verbessern bzw. selbst reproduzieren zu können. Deshalb wird mit diesem Seminarangebot angestrebt die DGS-Kompetenz im technischen Bereich auszubauen.

Ablauf des Seminars:

Da bisher wenig Übungs-Material zu diesem Thema vorliegt, müssen daher im Seminar hauptsächlich Spracherhebungsverfahren angewendet werden:

Zuerst wird das vorliegende Material (Lexika, Videos) aus dem Bereich der Technik gesichtet und Themenbereiche eingegrenzt. Anschließend werden anhand Textvorlagen aus dem technischen Bereich wie Betriebsanleitungen, Beschreibungen von maschinellen Funktionen und Vorgängen Darstellungen in DGS erörtert und eingeübt. Technische Erklärungen durch Gehörlose auf Video werden betrachtet und Prinzipien erarbeitet.

Dabei werden die in den Basiskursen erworbenen DGS-Strukturen wie Lokalität, Indexformen, Klassifikatorarten, Bewegungsausführungen etc. auf den technischen Bereich übertragen und angewendet.

Es sind auch Exkursionen zu den Arbeitsplätzen von Gehörlosen im technischen Bereich geplant, um technische Erörterungen in DGS zu rezipieren, wobei Videoaufnahmen gemacht werden können.

Die Teilnehmer sind eingeladen, eigene Ideen einzubringen und mitzugestalten, Eigeninitiative ist ausdrücklich erwünscht. Das Seminar wird ausschließlich in der Unterrichtssprache DGS durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzungen / -beschränkungen:

- Erfolgreiche Teilnahme des Aufbaumoduls Deutsche Gebärdensprache II (A3) bzw. den DGS-Sprachveranstaltungen II (einschließlich DGS IV).
- Die Teilnehmerzahl wird auf 16 eingeschränkt.

Anforderung für die Scheinvergabe:

Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung wird für regelmäßige Teilnahme und einem mit mindestens „ausreichend“ bestandenem Sprach-Test mit technischem Bezug (Videoaufnahme) bescheinigt (3 LP).

Sommersemester 2016	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spezieller Kommunikationsbereich: Gesundheit und Medizin
52-046	2st.
Ort	Ro45 SpL+WS
Zeit	Mi 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA/Prüfung)
WB-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)

Zum Seminarthema:

Die TeilnehmerInnen sollen im Seminar dazu befähigt werden grundlegendes Vokabular und Fachbegriffe aus dem Bereich Medizin sicher und kontextangepasst zu verwenden. Dies soll anhand von verschiedenen Materialien geübt werden. Die TeilnehmerInnen werden sich mit anatomischen Grundbegriffen und verschiedenen Krankheitsbildern etc. auseinandersetzen und werden lernen, diese in DGS umzusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika oder Prüfung

LP 3

Sprache der Modulprüfung: DGS

Sommersemester 2016	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spezieller Kommunikationsbereich: Tourismus
52-047	2st.
Ort	Ro45 SpL+ WS
Zeit	Mi 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA/ Prüfung)
WB-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)

Zum Seminarinhalt:

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung wird für regelmäßige, aktive Teilnahme und einen mit mindestens „ausreichend“ bestandenen Sprachtest mit gesundheitlichem Bezug (Videoaufnahme) bescheinigt (Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika).

LP 3

Sommersemester 2016	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Spez. Komm.: Aktuelle gesellschaftliche Themen
52-051	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)
WB Leistungspunkt	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)

Zum Seminarinhalt:

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A3.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Die **erfolgreiche Teilnahme** wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und das Erstellen einer Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika oder Prüfung.

LP 3

Sommersemester 2016	<i>Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Filmbeschreibung
52-049	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP
WB-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)

Zum Seminarthema:

Schwerpunkte:

- Wahrnehmung und Verständnis
- Wiedergabe von Filminhalten
- Übungen zur Präzision von DGS
- Übungen zu Gebärdenfluß und DGS-Ausdruck

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A3

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films, 3 LP

Sommersemester 2016	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Ikonizität
52-050	2st.
Ort	Ro 45 SpL+WS
Zeit	Fr 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP
WB-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A3

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films, 3 LP

Sommersemester 2016	<i>Simon Kollien</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Rhetorik
52-051	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP
WB-Leistungspunkte	3 LP (mit digitaler HA oder Prüfung)

Seminarinhalt:

Dieser Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die im Hauptstudium stehen. Der Schwerpunkt liegt in der Textgestaltung in Verbindung mit der Rhetorik. Es werden im Rahmen von Produktionen von DGS-Texten z.B. in Form von Überzeugungsversuchen, Einnahme bzw. Wiedergabe von Meinungspositionen, Erklärungstexten, etc. auch diverse DGS-Mittel, wie der Lokalität, Referenzmittel und der Rollenübernahme erörtert und angewendet. Ebenfalls werden rhetorische Techniken in der DGS vorgestellt und eingeübt. Es wird angestrebt in diesem Seminar in der DGS-Anwendung die sprachliche Darstellung von Inhalten zu präzisieren und mit Überzeugungskraft zu ergänzen.

Ablauf:

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den Kompaktkursen. Für die Reproduktion von DGS- Texten werden ausgehend von schriftlichen Vorlagen Themenkomplexe in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

Voraussetzung für die Scheinvergabe:

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für regelmäßige Teilnahme und nach Abgabe eines Kleinreferats (max. 8 min.) in DGS auf Videokassette (LP 3)

Sommersemester 2016	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V4) Vertiefungsmodul: Fremdgebärdensprache (2. Teil) / Projektseminar
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Projektseminar
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / Projektseminar
	Gebärdensprache als Fremdsprache
52-076	2st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit	
BA-Leistungspunkte	Projektseminar: 2 LP Projektarbeit und Projektbericht 3 LP

Zum Seminarthema:

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme Aufbaumodul A3

Erfolgreiche Teilnahme an mindestens 2 Sprachlehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls V3

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Art der Modulprüfung: Projektbericht Folienpräsentation (10 Folien plus Erläuterungen in DGS (4min. Video

Sprache der Modulprüfung: Fremdgebärdensprache bzw. DGS

Sommersemester 2016	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul:/ Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul:/ Kolloquium
MA Gebärdensprachen	(GS-M7) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M13) Abschlussmodul/ Examenskolloquium
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-070	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 222
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP , BA-Arbeit 8 LP, Mündl. Prüfung 2 LP
MA-Leistungspunkte	1 LP, Masterarbeit 25 LP, mündliche Prüfung 4 LP

Seminarbeschreibung:

Im Abschlusskolloquium werden folgende Themen bearbeitet:

- Erstellung eines Forschungsthemas bzw. einer Forschungsfrage
- Gliederung einer Forschungsarbeit
- Erstellung der Hypothesen (bei empirischen Arbeiten)
- Literaturarbeit
- Überblick der Forschungsmethoden
- Zusammenfassung und Diskussion

Studierende werden im Abschlusskolloquium Gelegenheit haben, ihre Projekte vorzustellen und Feedback zu bekommen.

Sommersemester 2015	<i>Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul: Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul: Kolloquium
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-071	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP, BA-Arbeit 8 LP, Mündl. Prüfung 2 LP

Während der Zeit des Abschlusskolloquiums schreiben die Studierenden ihre Bachelorarbeit. Das Kolloquium dient dazu, Unterstützung bei

- der Themen- und Titelfindung der Bachelorarbeit sowie
- der Konzeptionierung, Materialsammlung, theoretischen Einbettung, Gliederung und Ausformulierung der Arbeit

zu leisten.

Außerdem dient das Kolloquium der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in Bezug auf die Themenfindung und -eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation

von Prüfungsgesprächen. Studierende des Fachs „Gebärdensprachen“ können alternativ zwei Modelle der mündlichen Prüfung wählen:

- Inputreferat (Dauer 5 bis 7 Minuten). Im Anschluss daran ein Fachgespräch zum Thema des Referats. Das Thema des Referats muss sich vom Thema der Hausarbeit inhaltlich unterscheiden. (Dauer der mündlichen Prüfung insgesamt 30 Minuten.)
- Zwei Themen zu Themenbereichen aus der Kultur- bzw. Literaturwissenschaft und / oder der Gebärdensprachlinguistik. Die Themen der mündlichen Prüfung müssen sich vom Thema der Hausarbeit inhaltlich unterscheiden. (Dauer pro Thema 15 Minuten.)

Die Teilnahme am Kolloquium setzt nicht voraus, dass ich Erst- bzw. Zweitgutachter der Bachelorarbeit bin resp. dass die mündliche Prüfung bei mir absolviert werden muss.

Sommersemester 2016	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-E6) Einführungsmodul: Dolmetschtechniken I (einsemestrig) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/Translatorische Übung I
	Stimmbildung
52-052	2st.
Ort	Ro45, WS
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar befasst sich mit Phonationsatmung und Eigensprache.

Es werden Übungen anhand von Texten aus Lyrik und Prosa gemacht. Hier soll durch Artikulation, Betonung, Sinngestaltung vorgegebener Texte sowie Flexibilität im spontanen Wechsel verschiedenster Sprach- und Redestile als Grundlagen des Voicings trainiert werden.

Es werden grundlegende Atem- und Stimmgebungstechniken erarbeitet, an der eigenen Artikulation, Stimmgebung und Sprechhaltung gearbeitet sowie theoretische Grundkenntnisse zu Atmung, Sprechsprache und Phoniatrie vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:

Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **16** Personen erforderlich.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Regelmäßige Teilnahme, selbständige Vorbereitung, Vortrag der im Unterricht verwandten Texte, praktische Prüfung (15 Min.)

Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:

- Chr. Winkler, Deutsche Sprechkunde und Sprecherziehung (Päd. Verl. Schwann, Düsseldorf)
- Coblenzer/Muhar: Atem und Stimme (Österr. Bundesverlag Wien)
- Julius Hey: Der Kleine Hey

Sommersemester 2016	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-E6) Einführungsmodul: Dolmetschtechniken I (einsemestrig) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
MagisterGebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/Translatorische Übung II
	Vom-Blatt-Übersetzen
52-053+52-054	2st.
Ort	Ro45, SpL
Zeit	Gruppe 1 : Di 14-16 Gruppe 2: Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP

Zum Seminarthema:

Das Übersetzen vom Blatt ist zum einen die Grundlage für weitere Dolmetschtechniken, wie das Konsekutiv- und das Simultandolmetschen, zum anderen aber auch eine Technik, die im Berufsalltag vielfach Verwendung findet, wenn gehörlose Klienten mit schriftsprachlichen Texten konfrontiert werden (Aufklärungsbögen, Formulare, Anträge, usw.), die sie sich ohne Übersetzung nicht erschließen können oder möchten.

In dem Seminar werden die Grundlagen des vom-Blatt-Übersetzens erlernt und angewendet.

Diese sind u.a. Einsatz der Notizentechnik zur Planung der Übersetzung, zielsprachliche Umstellung des Originaltextes, schnelles Lesen und schnelle Texterfassung, sowie eine angemessene Übersetzung.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

keine

Art der Prüfung:

übersetzungspraktische Prüfung (45 Zeilen)

Sommersemester 2015	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-E7) Einführungsmodul: VisKom I (1. Teil) / VisKom-Lehrveranstaltung / (GSD-E5) VisKom-LV (2. Teil)
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(b) Sprachkompetenz: Visuell-taktile Kommunikationssysteme (VisTak-Kom) / Sprachlehrübung I
	Absehen
52-055	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Weißer Saal
Zeit	Mo 10-12
BA-Leistungspunkte	1 LP

Zum Seminarthema:

Thema des Seminars ist das Absehen. Zum einen bilden Mundbilder einen nicht unwesentlichen Bestandteil der DGS, zum anderen ist das Absehen die Grundlage für LBG = lautsprachbegleitendes Gebärden und stellt die hauptsächliche Kommunikationsform vieler Benutzer der visuell-taktilen Kommunikationssysteme dar.

Zum Ablauf:

Zuerst werden im Plenum anhand aufeinander aufbauender Lektionen Technik und Theorie des Absehens vermittelt, dann folgen Übungssequenzen in Gruppenarbeit.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Evtl. Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:

Referat B. Lehmann, Absehen in: Das Zeichen (1997)

Sommersemester 2016	<i>NN</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-A4) ABK für Gebärdensprachdolmetscher (1. Teil) / Berufspraktische Lehrveranstaltung / (GSD-WB-B
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	(h) Berufspraxis / Berufspraktische Übung
	Verwaltungskunde
52-056	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Blockveranstaltung 18.-21.7.16 10-17 Uhr Do 9-13
BA-Leistungspunkte A4	2 LP mit HA
GSD-WB-B	13 LP für Gesamtmodul, Verwaltungskunde ohne HA 3LP

Zum Seminarinhalt:

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, die Studierenden in die Anforderungen der selbständigen Tätigkeit einzuführen. Es werden Themen besprochen wie die Rechnungsstellung, der Vergleich von Selbstständigkeit und Freiberuflichkeit, Versicherungen für Selbstständige, Kalkulation der Finanzen und zeitlichen Ressourcen, sowie die Themen Verträge und juristische Grundlagen. Dadurch soll der reibungslose Übergang in die Selbstständigkeit ermöglicht werden.

Teilnahme oder –beschränkung: Keine

Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme

Art der Modulprüfung: Hausarbeit (10 Seiten)

Sommersemester 2016	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-A5) Aufbaumodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (2. Teil) Seminar
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(c) Translationswissenschaft Seminar I
	Translationswissenschaft
52-057	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Do 16-18
BA-Leistungspunkte	5 LP

Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns mit der neueren translationswissenschaftlichen Literatur zum Thema Gebärdensprachdolmetschen und für unseren Bereich relevanten Texten aus dem Bereich des Lautsprachdolmetschens beschäftigen.

Eine Literaturliste wird am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt. Die Texte sollen als (Gruppen-) Referate vorgestellt und erörtert werden.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreicher Abschluss der Module E5 + E6

Scheinvergabe: Hausarbeit (15 Seiten)

Leistungspunkte: 5

Sommersemester 2016	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A5) Aufbaumodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (2. Teil) Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Translatorische Übung II
	Konsequitvdolmetschen DGS-Deutsch
52-058	2st.
Ort	Ro34 SpL
Zeit	Di 10-12 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarbeschreibung:

Zum Seminarthema:

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3. Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS-Deutsch gearbeitet.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreiche Teilnahme an den Einföhrungsmodulen E5 + E6 .

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor.

TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor-und Nachbereitung in die Semesterplanung mit ein beziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zu Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

Scheinvergabe:

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme, die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

Sommersemester 2016	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A6) Dolmetschtechniken II (2. Teil) / Seminar
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Seminar I
	Sachwissen und Terminologie
52-060	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Do 14-16
LP	2

Seminarinhalt:

Das Seminar „Sachwissen und Terminologie“ ist ein Vorbereitungsseminar für die Veranstaltungen zum Simultandolmetschen in ausgewählten Sachgebieten. Es sollen allgemeine Vorbereitungsmethoden und -strategien erworben werden. Dazu gehören u.a. der Umgang mit vorhandenen Fachgebärdenlexika, Internetrecherche und Power Points als Vorbereitungsmaterial.

Da es sich um Vorbereitungsmethoden für das Dolmetschen in bestimmten Fachgebieten handelt, ist eine zentrale Aufgabe des Seminars, sich mit den Spezifika von Fachsprache, sowohl in der deutschen Lautsprache, als auch in der DGS auseinander zu setzen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E6 + A5

Prüfung: keine

Sommersemester 2016	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A6) Dolmetschtechniken II (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen I DGS-Deutsch
52-059	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Mo 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung

Zum Seminarthema:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen einfache gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 3 - 5 Stunden ein, im Labor oder zuhause.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare „Vom-Blatt-Übersetzen“ und Konsektivdolmetschen nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages in Tonstudioqualität und dessen Verschriftlichung.

Sommersemester 2016	<i>Simon Kollien/NN</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-V4a) Deutsche Gebärdensprache IV / Sprachlehrveranstaltung (im Verbund mit Projektseminar)
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachkompetenz Deutsche Gebärdensprache / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz Deutsche Gebärdensprache / Sprachlehrveranstaltung II
	Constructed Action-Anwendung in der DGS-Sprachpraxis und im kontrastiven Vergleich DGS-Deutsch
52-061	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Do 16-18 + Block
BA-Leistungspunkte	2 LP

Seminarbeschreibung:

Wiedergabe von Film- und Textmaterial in Deutsch und DGS, Analyse einer DGS-Fassung des Films im Hinblick auf CA und Vergleich mit eigenen Produkten.

Erprobung und Anwendung der dazugehörigen im Projektseminar erworbenen linguistischen Kenntnisse bei der Überarbeitung der eigenen Produkte.

Vergleich mit den Deutschen Texten und Erarbeiten von zielsprachlichen Strategien für das Dolmetschen von CA.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Art der Prüfung: Sprachpraktische Prüfung

Sommersemester 2016	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens (1. Teil)
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen II: Deutsch-DGS
52-062	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	Do 10-12 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP mit Prüfung

Seminarbeschreibung:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und /oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 Sek. erwartet.

Art der Prüfung/ Scheinvergabe:

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages mit Verschriftlichung (dolmetschpraktische Prüfung 30 Minuten).

Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform.

Sommersemester 2016	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens (2. Teil)
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen II: DGS-Deutsch
52-063	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	Do 8:30-10:00 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarbeschreibung:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und /oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 Sek. erwartet.

Sommersemester 2016	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil)/ Seminar
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(h) Berufspraxis / Seminar II
	Berufs- und Ehrenordnung
52-064	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Di 10-12
BA-Leistungspunkte	5 LP

Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Entstehungsgeschichte, dem Sinn und Zweck und den Inhalten der momentan gültigen deutschen Berufs- und Ehrenordnung für Gebärdensprachdolmetscher beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen hierbei allgemein ethische Frage der Berufsausübung und des kollegialen Umgangs miteinander sowie die kritische Beleuchtung einiger „Schlagwörter“ wie beispielsweise Professionalität oder Neutralität.

Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit nationaler und internationaler beruflicher Vernetzung und Vertretung, Berufs- und Ehrenordnungen aus dem Ausland und ausgewählten Texten zu berufsethischen Fragestellungen. Hier werden wir uns gezielt mit Literatur auseinandersetzen, in der die Berufs- und Ehrenordnung nicht als primäre Grundlage für berufsethische Entscheidungsfindung gesehen wird.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Sprache der Modulprüfung: Deutsch

Sommersemester 2016	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Translatorische Übung II
	Medizin (Alltag)
52-066	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in medizinischen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen, sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden. Wir arbeiten in beide Sprachrichtungen.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und / oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

Sommersemester 2016	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Translatorische Übung II
	Dolmetschen zwischen zwei Fremdsprachen (bsp. Englisch)
52-065	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit Prüfung)

Seminarinhalt:

In der globalisierten Welt hat die englische Sprache sich als "lingua franca" etabliert. Teilweise finden (universitäre) Veranstaltungen in englischer Sprache statt oder große Firmen laden Englisch sprechende Gastredner zu ihren Betriebsversammlungen ein. Andere RednerInnen halten es für notwendig, ihre Vorträge mit englischen Zitaten oder zumindest einer Reihe von englischen Ausdrücken zu spicken. In den seltensten Fällen gibt es eine Simultanübersetzung ins Deutsche, so dass heute von GebärdensprachdolmetscherInnen erwartet wird, dass sie mit diesen Situationen umgehen können. Wir werden uns in diesem Seminar mit Einsätzen beschäftigen, in denen Englisch eine Rolle spielt. Wie gehe ich mit englischsprachigem Vorbereitungsmaterial um? Wie reagiere ich, wenn ein tauber Klient oder Lientin eine Frage an einen Englisch sprechenden Gast hat? Außerdem werden wir anhand von Audiomaterial uns mit dem Problem beschäftigen, dass die Mehrzahl der Englisch sprechenden Menschen diese Sprache nicht als Muttersprache haben und wir somit mit einer Vielzahl von Akzenten und sprachlichen Besonderheiten zu tun haben.

Leistungsanforderung: Dolmetschen eines Fachtextes, Länge 15 Minuten

Sommersemester 2016	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie / Translatorische Übung II
	Musik
52-067	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarinhalt:

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen werden Gebärdensprachdolmetscher auch hin und wieder eingesetzt, um musikalische Darbietungen zu dolmetschen. Hierbei handelt es sich im Normalfall um eine sehr exakt vorbereitete „Simultanverdolmetschung“. Die Herausforderung liegt sicher darin, nicht nur den Text zu übersetzen, sondern auch die Besonderheiten der Musik, soweit dies möglich ist, zu vermitteln. Das Seminar soll die Gelegenheit bieten, sich auf diesem Gebiet zu erproben, sich Gedanken darüber zu machen, was bei musikalischen Darbietungen (abgesehen vom Text) uns anspricht und welche Gefühle dort transportiert werden und wie man das in einer Übersetzung zum Ausdruck bringen kann.

Die größte Freiheit bietet hier die eigene Performance eines Musikstückes, bei der man keinerlei Rücksicht auf die Anwesenheit der Künstler nehmen muss. Wir werden im Laufe des Seminars einzeln oder in Kleingruppen die Umsetzung (Text und Musik) selbst gewählter Musikstücke erarbeiten und am Ende des Seminars daraus eine DVD produzieren, selbstverständlich nur für die Teilnehmer des Seminars!

Aufgrund der häufigen Nachfragen: es sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse notwendig, man muss weder Noten lesen können, noch ein Instrument beherrschen und unmusikalische Menschen gibt es nicht.

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Prüfung: dolmetschpraktische Prüfung (15 Minuten)

3 LP

Sommersemester 2016	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung / (GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens /Translatorische LV
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultanes Gesprächsdolmetschen
52-068	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor+ WS
Zeit	Di 12:00-13:30 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung

Zum Seminarthema:

Das Verdolmetschen von Gesprächen erfordert neben profunden Kenntnissen im Voicen und Signen die Fähigkeit Kommunikation zu steuern. Das geschieht dann professionell, wenn die Gesprächspartner ins Gespräch kommen, und die Arbeitsbedingungen eine vernünftige Verdolmetschung zulassen.

All diesen Themen versuchen wir nachzuspüren.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich in der Ro 45 statt und erfordert 5 - 6 Stunden Eigenarbeit zu Hause pro Woche.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A6 + A5

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Sie sollten Konsekutiv- und Simultandolmetschseminare nachweisen können.

Scheinvergabe: Um einen Schein zu erlangen ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Produktion eines Vortrags in Tonstudioqualität (einschließlich seiner Verschriftlichung) erforderlich. Das Seminar schließt mit einer Prüfung ab (Bewertung mindestens ausreichend).

Sommersemester 2016	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV /Translatorische LV/ (GSD-V6) Dolmetschtechniken III / Translatorische LV
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen II: DGS-Deutsch
52-069	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	Di 8:30-10:00 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP mit Prüfung

Seminarbeschreibung:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und /oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 Sek. erwartet.

Neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan-Übersetzung (Beurteilung mindestens ausreichend) erforderlich sowie die Produktion eines Vortrags mit Verschriftlichung

Sommersemester 2016	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	(GS-M5) Betreutes Forschen im Team / Kolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M12) Betreutes Forschen im Team / Kolloquium
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Betreutes Forschen
52-072	2st. Blockveranstaltung
Ort	Bi 34 oder 222
Zeit	Di 14-16 Blocktermine s. Stine
MA-Leistungspunkte	2 LP

Interessierte kontaktieren bitte direkt den Veranstalter Prof. Dr. Christian Rathmann.

Sommersemester 2016	<i>Rathmann/Hanke</i>
BA Gebärdensprachen	WB
BA Dolmetschen	WB
MA Gebärdensprachen	(GS-M6) Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen /Seminar A
MA Dolmetschen	(GSD-M6) Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen Seminar A
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Gehörlosenkultur / Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Quantitative und qualitative Methoden in der Gebärdensprachforschung
52-073	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Di 10-12 ab 31.5.16 und Block 15./16./17.7.16 Fr Sa 10-14:30 So 10-13
MA-Leistungspunkte	4 LP
WB	3 LP mit Studienleistung

Seminarbeschreibung:

Für das Arbeiten mit empirischen Daten sind Kenntnisse in statistischen Verfahren unerlässlich. Der Seminarteil "Quantitative Methoden" dient dem Erwerb entsprechenden Grundlagenwissens speziell für (gebärdensprachwissenschaftliche Anwendungsbereiche. Neben den gängigen Verfahren selbst diskutieren wir, welche Voraussetzungen für die Anwendung der Verfahren jeweils gegeben sein müssen. Für die Bearbeitung von Übungsaufgaben ist es sinnvoll, im Kurs und zur Nachbereitung ein Laptop (Mac/Win/Linux) zur Verfügung zu haben, auf dem Sie Software installieren können (R Studio). Studierende, die nicht über ein Laptop verfügen, kontaktieren bitte vor Kursbeginn den Veranstalter.

Der Seminarteil "Quantitative Methoden" wird zweistündig in der zweiten Semesterhälfte abgehalten, im Anschluss folgt der Teil "Qualitative Methoden" in Blockform.

Sommersemester 2016	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	./.
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	(GSD-M8) Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren (einsemestrig) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	./.
	Dolmetschen in polizeilichen Ermittlungsverfahren
52-074	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45 SpL+WS
Zeit	
MA-Leistungspunkte	5 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen polizeilicher Ermittlungsverfahren. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Sprachlabor und dem weißen Saal der Ro.45 statt.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend), die Übernahme eines Referates (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung erforderlich.

Sommersemester 2016	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	/.
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	(GSD-M8) Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren (einsemestrig) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Dolmetschen in strafrechtlichen Zusammenhängen
52-075	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	
MA-Leistungspunkte	5 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen strafrechtlicher Verfahren. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Sprachlabor und weißem Saal der Ro.45 statt.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend), die Übernahme einer Hausarbeit (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung erforderlich.

